

SVEHK-Tag

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen**

Band (Jahr): **107 (2013)**

Heft 3

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



SVEHK ASPEDA



Kompetent und mit grosser Übersicht leitet Tobias Schölly, SVEHK-Präsident, die Eltern-Tagung.

SVEHK-Tag

Am 26. Januar 2013 findet in Fribourg die Informationsveranstaltung der Schweizerischen Vereinigung der Eltern hörgeschädigter Kinder (SVEHK) statt. Zum ersten Mal werden in diesem Jahr die bisher in der Deutschschweiz und der Romandie getrennt stattfindenden Anlässe zusammengeführt beziehungsweise gleichzeitig durchgeführt. Diese Neuorganisation erhöht die Möglichkeit, in unterschiedlichste Regionalgruppen der Eltern-Vereinigung hinein zu hören, sich besser kennenzulernen und auszutauschen.

Die neue Organisationsform wurde aber nicht nur wegen des den «Röschtigraben» übergreifenden Gedankens gewählt, sondern auch um die Kosten für die aufwändigen Veranstaltungen zu senken. Aufgrund der angespannten finanziellen Situation der Vereinigung muss gespart werden.

Tobias Schölly, SVEHK-Präsident, weist in seinen Ausführungen unter anderem darauf hin, dass die verschiedenen Sparanstrengungen Wirkung zeigten und man

dem Ziel einer ausgeglichenen Verbandsrechnung schrittweise näher komme.

Nachdem die Vertreterinnen und Vertreter der deutschschweizerischen Regionalgruppen intern getagt haben, wird der SVEHK-Anlass auch für die angereisten Gäste geöffnet.

Die VertreterInnen aus den Regionalgruppen Aarau/Solothurn, Basel, Bern, Freiburg, Ostschweiz, Wallis und Zürich informieren über ihre Aktivitäten im Jahr 2012. Quer durch die Schweiz geniessen die gesellschaftlichen Anlässe einen ganz hohen Stellenwert bei den Eltern und ihren hörgeschädigten Kindern. Sei dies beispielsweise das mit über hundert Personen durchgeführte Herbstfest auf dem Landenhof, ein Grillfest mit den Mitarbeitenden des Audiopädagogischen Dienstes, der gesponsorte Besuch beim Zirkus Knie oder ein Fondue-Schmaus im Sommermonat Juni. Eine weitere zentrale und nie endende Aufgabe ist die Mitgliederwerbung. In allen Regionen werden grosse Anstrengungen

unternommen, junge Familien mit gehörlosen oder hörbehinderten Kindern für eine aktive Mitgliedschaft in der Elternvereinigung zu gewinnen.

Eine andere wichtige Aufgabe des Dachverbandes ist der Einsitz in den verschiedenen (Fach)Kommissionen, wie der Berufsschule für Hörgeschädigte in Zürich-Oerlikon, CI-IG, sek3, der Untertitelung Schweiz und der Deutschschweiz, Landenhof und Ergänzte Lautsprache ELS. Mit diesem engagierten Mitwirken könnten die spezifischen Interessen des SVEHK an entscheidenden Stellen eingebracht werden.

Die jährlich stattfindende Eltern-Tagung ist jeweils das Highlight. Die zweitägige Veranstaltung fand letztes Jahr vom 20. und 21. Oktober in Leysin statt. Insgesamt nahmen über 200 Personen, davon über 40 Hörgeschädigte, teil. Wie den vergangenen Jahren ein arbeitsintensiver Grossanlass mit nachhaltigem Erfolg und vor allem mit bleibenden guten und schönen Erinnerungen.



Markus Schäuble informiert über die neusten Entwicklungen bei der Cochlea-Implantat Interessengemeinschaft Schweiz.

Ausblick auf das Jahr 2013

Tobias Schölly informiert, dass mit dem Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) ein neuer Leistungsvertrag bis 2015 ausgehandelt und abgeschlossen werden müsse. Eine weitere relevante Aufgabe sei die Sicherstellung der Finanzierung des Dachverbandes. Hier werde versucht, mittels Sponsoring an neue Finanzquellen zu kommen. Generell gelte die Devise Vieles selber machen.

Kurz-Info der Gäste

Toni Bieri, Bereichsleiter des Audiopädagogischen Dienst (APD) vom Pädagogischen Zentrum für Hören und Sprache Münchenbuchsee, informiert über eine neue Sichtweise, die in der Ausrichtung bestehe, in Heilpädagogen Generalisten zu sehen, die zukünftig die Aufgaben des Audiopädagogischen Dienstes in den Schulen übernehmen wollten. Propagiert werde derzeit Generalist statt Spezialist. Diese Entwicklungen haben Auswirkungen auf die Qualität der schulischen Entwicklung der Kinder. Folge davon sei, dass die Eltern zusammen mit ihren Kindern aus den betroffenen Kantonen wegziehen würden.

Toni Kleeb, Rektor der Berufsschule für Hörgeschädigte (BSFH) orientiert über das Leistungsangebot seiner Schule. Aktuell besuchten rund 230 Lernende in 130 verschiedenen Fachrichtungen die Schule. Die Lernenden würden von 150 Lehrpersonen unterrichtet. Er weist darauf hin, dass an der BSFH auch die Berufsmaturität erlangt werden könne. Für umfassendere Informationen verweist er auf die Homepage der Schule, www.bsfh.ch.

Véronique Murk, Bereichsleiterin Eltern/ Frühförderung beim Schweizerischen Ge-

hörlosen Bund (SGB-FSS) führt aus, dass sich der SGB-FSS gemäss seinen strategischen Vorgaben stark auf die Kinder-Frühförderung fixiert habe. Der Zugang zu den Kindern beziehungsweise zu den Eltern werde mit speziellen Familien-Tagen und Kinder-Samstagen (vier Mal pro Jahr) und anderen Aktivitäten, wie Lager und Heimkurse, intensiv gesucht. Murk erwähnt, dass die Angebote allen Mitgliedern der Familie, ob gehörlos, schwerhörig oder hörend, offen stünden.

Thomas Müller, Leiter der sek 3, stellt die drei Angebote – Sekundarschule für Gehörlose (SFG), Teilintegration Oberstufe (TIO) und sozialpädagogisch geführte Wohngruppe (WG) – der Schule vor. Er weist darauf hin, dass die drei Angebote miteinander kombinierbar bzw. modular aufgebaut seien. Thomas Müller erwähnt, dass der Unterricht in einem normalen Regelschulhaus erfolge. Dank dem parallelen Einbezug von Mitarbeitenden des Audiopädagogischen Dienstes und vor Ort arbeitenden

Heilpädagogen könnte den besonderen Bedürfnissen der Schüler – spezialisiert für Hörgeschädigte – umfassend nachgekommen werden. Thomas Müller erklärt, dass er die sek3 ab Sommer 2013 verlassen werde. Seine Nachfolge sei mit einer internen Co-Leitung bereits geregelt worden.

Roger Ruggli, sonos, informiert, dass der Verband eine Stellungnahme zur Revision der SRG SSR – Konzession in Bezug auf die Online-Angebote von SRG SSR – eingereicht habe. Gehörlose und Hörbehinderte würden von wichtigen Informationen ausgeschlossen, wenn auf den Webseiten der SRG SSR nur Audios von Radiosendungen beziehungsweise Videos von Fernsehausstrahlungen aufgeschaltet werden. Die in Art. 8 Bundesverfassung statuierte Gleichbehandlung von Menschen mit Behinderungen gebiete, dass Gehörlose und Hörbehinderte Anrecht auf die barrierefreie Zugänglichkeit auch in Bezug auf Online-Medien habe.

Tobias Schölly bedankt sich bei den Gästen für die wertvollen Inputs. Mit dem Hinweis auf die am 27. April 2013 am Zentrum für Gehör und Sprache ZGSZ stattfindende SVEHK-Delegiertenversammlung sowie den Elterntag vom 26. und 27. Oktober 2013 in Sursee schliesst Tobias Schölly den deutschsprachigen Teil des SVEHK-Anlasses. Nach einer kurzen Pause wird die Veranstaltung in Anwesenheit der Vertreterinnen und Vertreter der Regionalgruppen aus dem Welschland in französischer Sprache weitergeführt.

[rr]



Gespannt verfolgen die Vertreterinnen und Vertreter der Regionalgruppen dem Versammlungsverlauf.